

„Grüner Welle“ für Autofahrer?

MS
20.12.17
(S.1)

Rat: Stadt soll Ampelschaltung prüfen

Braunschweig. Autofahrer in Braunschweig müssen viel zu oft an roten Ampeln halten – diese Ansicht vertritt zumindest die AfD-Fraktion. Sie schlug in der gestrigen Ratssitzung deshalb die Einrichtung einer „Grüne Welle“ vor – und stieß auf Zustimmung bei den Grünen. Die Stadtverwaltung soll jetzt bis Ende kommenden Jahres ein entsprechendes Konzept zur Optimierung der aktuellen Ampelregelungen in der Stadt vorbereiten.

Das Ziel: Autofahrer, die sich an das innerörtliche Tempolimit von 50 Stundenkilometern halten, sollen unter anderem auf

dem Rebenring, dem Altewickring und dem Hagenring nicht ständig vor roten Ampeln halten müssen.

Wenn Autos nicht mehr ständig bremsen und anschließend wieder anfahren müssten, ließen sich Schadstoffe minimieren, betonte AfD-Fraktionschef Stefan Wirtz. Für Lisa-Marie Jalyschko von den Grünen macht eine „Grüne Welle“ auch für Radfahrer Sinn. Die Stadt betonte dagegen, dass Braunschweig bei der „Grünen Welle“ bereits auf einem guten Weg sei. Vorreiter sei das östliche Ringgebiet. Mehr zur Ratssitzung auf Seite 6.